

nach den unthätigen Seiten hin, doppelten durch schlechte Wärmeleiter geschützten Wänden und einer Einrichtung in der untern, offenen Seite der größern Abtheilung, durch welche die Zugluft, durch Gas oder eine Wärmequelle erhitzt wird und welche erhitzte Luft nebst Heizgasen durch einen Schlitze oben in der Zwischenwand nach dem vordern engen Theil und nach unten ausströmen und so ihre Wärme auf das zu appretirende Garn strahlen.

7503. Prof. Dr. A. Baeyer. — Verfahren zur Darstellung von Paranitrobenzaldehyd. Paranitrozimmtsäure resp. die Rothe derselben werden in concentrirter Schwefelsäure gelöst und durch allmählichen Zusatz von gepulvert. Salpeter oxydirt, zur Reduktion der Nitrophenylpropionsäure werden an Stelle des Eisenvitriols andre Metalle angewendet. Der entstandene Farbstoff ist kein Indigo, sondern nur zur Indigogruppe gehörig, so unterscheidet sich von diesem durch Löslichkeit schwefliger Säure. Aus dieser Lösung wird er durch Mineralsäuren gefällt, und löst sich denn nicht mehr in schwefliger Säure wohl in der alkalischen Reduktionsflüssigkeit. Aus dieser Lösung abgeschieden löst er sich wieder in schwefliger Säure.

5202. B. Anilin- u. Sodafabrik. Ludwigshafen a. Rhein. — Neuerungen in dem Verfahren zur Darstellung des künstlichen Indigos und zur Erzeugung dieses Farbstoffes direct auf der Faser.

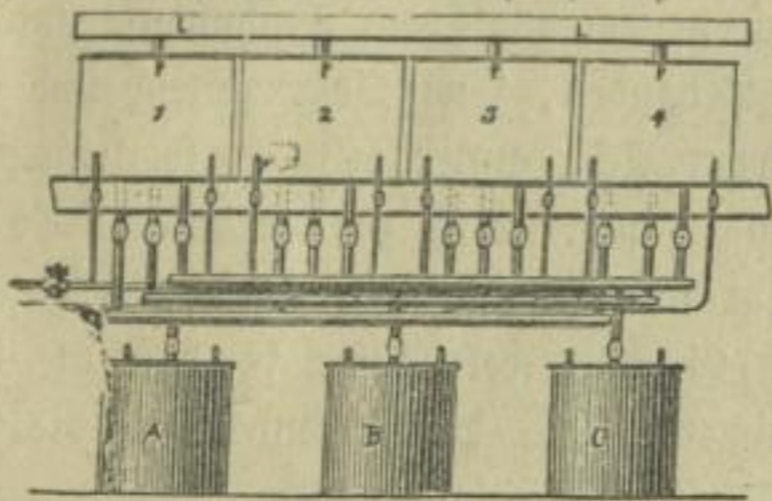
4334. E. Fernbach. Nancy. Verfahren zur Herstellung von farbigem Leder durch Zurichten mittelst einer farbigen Schmiere aus Fettstoffen und Farben in Pulverform. Schuhwische aus einem Klebstoff, Molasse. Stärke u. s. w. Essig, Schwefelsäure, Olivenöl wird mit Terra de Sienna oder eine andere Farbe angefärbt.

Uebersetzung von Patenten.

B. Mather. Salford. Iran Works, Manchester. — Neuerungen im Färben von Baumwolle und an den zugehörigen Maschinen.

Patent-Beschreibungen.

13092. J. Scharr. Bradford. — Verfahren zum Waschen und Vorbereiten der zum Bleichen und Färben bestimmten Wolle, verwendbar auch zum Weißsieden von Seide sowie auf die bei diesem Verfahren zur Verwendung gelangenden Apparate. — Zur Erreichung dieses Zweckes wird ein Apparat verwendet, der aus einer Reihe von erhöht stehenden Cisternen 1, 2, 3, 4 besteht, welche durch entsprechende Rohrleitungen so mit den tiefer stehenden Einweichungsbottichen A, B, C verbunden sind, daß die in den



Cisternen befindliche zum Waschen oder Vorbereiten der Wolle sowie zum Weißsieden der Seide angewendete, jeweilig dem gewünschten Zwecke entsprechende Flüssigkeit in jeden Bottich allein oder auch in alle zugleich eingelassen werden kann. Diese Flüssigkeit strömt an den untersten Theilen der Bottiche unter einem in denselben befindlichen eigenthümlich geformten, falschen Boden ein und durch an den oberen Enden der Bottiche befindliche Ueberfallrohre wieder aus, wo sie gesammelt und durch Pumpen u. in oberhalb der Cisternen stehende Tröge L geleitet wird, aus welchen sie wieder in die Cisternen gelangt.

Correspondenz.

Basel. Die Wiener Correspondenz in Nr. 15 Ihrer Zeitung bedarf einer Richtigstellung. Schon auf der letzten Pariser Weltausstellung hat die Fabrik von Bindschedler & Busch in Basel unter den Namen „Resorcincblau“ einen Farbstoff ausgestellt, welcher sich durch prachtvollen Dichroismus der alkoholischen Lösung und durch prachtvolle Fluorescenz auf der Seide auszeichnet.

Mit Resorcincblau gefärbte Seide zeigt beim auffallenden Lichte ein liebliches Violett mit prachtvoller rother Fluorescenz. Bei künstlichem Lichte sind die Effekte geradezu überraschend.

Die technische Darstellung dieses Farbstoffes hat bisher bedeutende Schwierigkeiten geboten, welche sich aber durch die neuen theoretischen Arbeiten der Hrn. Prof. Wesselsky und Dr. Benedikt zu heben scheinen. Gleichzeitig scheinen diese theoretischen Arbeiten noch zu weiteren künstlichen Farbstoffen zu führen. Die genannte Baseler Fabrik hat sich das Eigenthumsrecht gesichert, praktische Erfolge sind aber bis jetzt nicht erzielt.

Von der sächsisch-böhmischen Grenze. Die Zollabfertigung bei gefärbten Garnen hat zu Weiterungen geführt, weil sich das bisher angewendete, von der königl. technischen Deputation

Offerten, welche auf Chiffre-Annoncen eingehen, bitten wir zur Weiterbeförderung eine Freimarke lose beizufügen.

Ein in Eberswalde in günstigster Gegend am Wasser belegenes Grundstück, auf dem seit ca. 100 Jahren ein lebhaftes Färbereigeschäft betrieben wurde, ist unter vortheilhaftesten Bedingungen abzugeben. Näheres durch den **Vorschuss-Verein, Eberswalde e. G.**

Salmiakgeist

chemisch und technisch fabricirt

Gasanstalt zu Cöthen.

Unter günstigen Bedingungen wird für Sachsen (Boigtl.) ein tüchtiger **Seidenfärbergehülfe** gesucht, welcher besonders Tuffaseide zu färben versteht.

Adressen unter **H. M. 24** an die Expedition dieser Zeitung zu richten.

BARLOW-KECHLIN, Mülhausen i. Elsass.

Alle Sorten Schmieröl.

Specialität: **Tournaute-Öel.**